

Saisonauftakt misslungen

Die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 haben ihren Saisonauftakt gründlich in den Sand gesetzt und zuhause gegen die HSG Neudorf/Döbeln mit 26:35 (15:14) verloren. Bis zur 35. Minute beim Stand von 16:14 aus HSV-Sicht hatte man in einem bis dahin ausgeglichenem Spiel leicht die Nase vorn, danach jedoch brachen im Zwönitzer Spiel alle Dämme und man bekam beginnend mit einer Flut von Offensivfehlern keinen sprichwörtlichen Fuß mehr auf das Parkett.

"Ein einziges Mal spielen wir eine unserer Varianten perfekt durch, sind erfolgreich. Mit der danach fehlenden Disziplin kannst du dann bei dieser Besetzung nichts gewinnen", war Trainer Frank Riedel in Anbetracht der mangelhaften Umsetzung taktischer Vorgaben nach dem Spiel sichtlich bedient. Mit den fehlenden Denny Brömmer und Mirko Köhler und der damit einher gehenden geschwächten rechten Angriffsseite ohnehin bereits ein wenig an Offensivkraft beraubt, war dann die umstrittene Rote Karte gegen Rückraumshooter Wladimir Holec in der 20. Minute sicherlich denkbar unglücklich. Dennoch machte der HSV im ersten Durchgang noch vieles richtig. Jun Mitsutake lenkte das Offensivspiel und war selbst mit seinem schnellen 1:1-Verhalten immer wieder brandgefährlich und erfolgreich. Nach wechselnden Führungen im ersten Durchgang hätten eigentlich die letzten 5 Minuten der ersten Hälfte richtungsweisend für den zweiten Durchgang sein müssen. Mit durchdachtem Spiel über den Kreis und der Außenposition drehte man einen 11:13 binnen vier Minuten zur 15:13-Führung und nahm so eine knappe Führung mit zum Pausentee.

Der Treffer zum 16:14 für den HSV gleich nach Wiederanpfeiff im erneut starken 1:1-Spiel durch den wieselflinken Japaner sollte dann jedoch die letzte sehenswerte HSV-Aktion gewesen sein. Insbesondere mit vielen Fehlern in der Offensive und vergebenen klarsten Chancen beraubten sich die 28-er selbst der Möglichkeiten, die Führung weiter auszubauen. Ganz im Gegenteil zeigte der HSV nun Nerven, wirkte zunehmend auch in der Defensive verunsichert. Döbeln spielte dies sichtlich in die Karten, drehte das Spiel zur wieder eigenen 21:19-Führung. Nach dem Gästetreffer zum 24:21 (41.) versuchte Coach Frank Riedel, in der fälligen Auszeit seine Mannen wieder auf Kurs zu bringen. Allein es gelang nicht mehr. Die Gäste markierten nach weiteren HSV-Offensivfehlern gegen die immer löchriger werdende Zwönitzer Abwehr drei weitere Treffer zum 27:21 (48.), was letztlich vorentscheidend sein sollte. Ob des klaren Rückstands völlig konsterniert ging nun in den Schlussminuten vorn wie hinten garnichts mehr und man holte sich so noch eine zumindest in der Höhe sicherlich unnötige Heimpleite.

Zwönitz:

Ranft, Kerner;

Franke (2), Holec (1), Mitsutake (8/4), Schmidt (2), Hartenstein (5/1), Langer (2), Becher (2), Csuka (1), Uhlig, Kotesovec (3)

7m: Zwönitz: 6/5 Döbeln: 4/4

2min: Zwönitz: 4/1 Disq. Döbeln: 7